

Brücken im Muskauer Park - die Arkadenbrücke

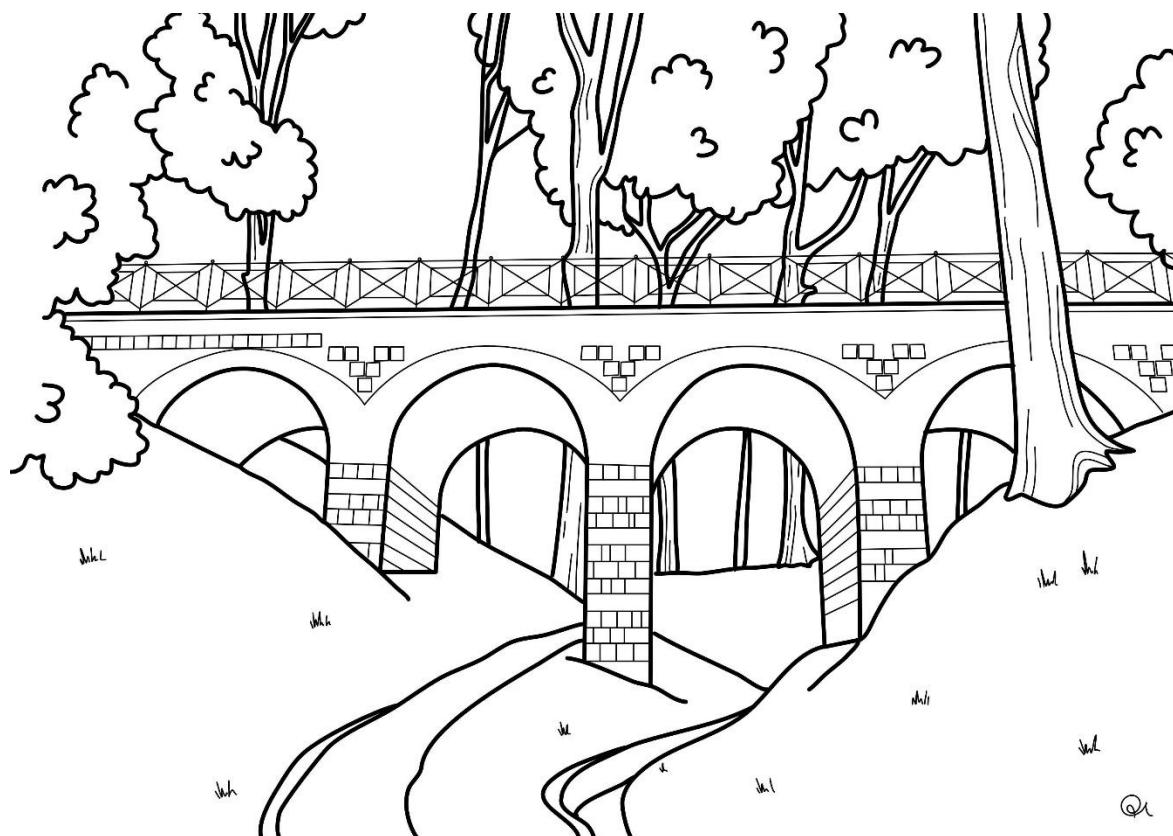
In der Nähe der alten Baumschule im polnischen Parkteil führt eine steinerne Brücke über ein schmales Tal: die Arkadenbrücke. Sie besteht aus mehreren hohen Bögen, die aus hellen Ziegelsteinen gemauert wurden. Dazwischen kannst Du größere, dunkle Steine entdecken. Oben besitzt die Brücke ein zartes, schmiedeeisernes Geländer.

Ursprünglich bestand die Arkadenbrücke aus Holz. Pückler hatte sie 1826 errichten lassen, als die ersten Wege auf der östlichen Parkseite angelegt wurden. Prinz Friedrich der Niederlande ließ die Brücke dann 1853 durch einen steinernen Neubau ersetzen. Als Kontrast zu den roten Ziegelsteinen verwendete er damals sogenannte Schlackensteinen. Diese Steine haben eine blaugraue Farbe und sind ein Abfallprodukt der Eisenindustrie. Sie glänzen hübsch, sind aber leider löchrig und nicht so lange haltbar. Als man die Arkadenbrücke 2011 sanierte, verwendete man deshalb an vielen Stellen ersatzweise ähnliche gefärbte Fliesen.

Die unter der Brücke liegende wildromantische Schlucht wurde übrigens nach der Engländerin Sarah Austin (sprich: Sera Orstinn) benannt und heißt „Sara's Walk“ (sprich: Seras Work). Das ist Englisch und bedeutet „Sarahs Pfad“. Der Fürst war über zwei Jahre durch England gereist und hatte seiner Lebensgefährtin Lucie immer wieder per Brief geschrieben, was er erlebt hatte. Diese Briefe wurden später als Buch veröffentlicht und von Sarah ins Englische übersetzt. Das Buch wurde sowohl in Deutschland als auch in England ein Bestseller. Als Dank benannte Pückler das Tal deshalb nach der von ihm verehrten Sarah.

RÄTSELFRAGE:

Wenn Du Dir die Brücke vom Tal aus anschaust, kannst Du im oberen Teil des Mauerwerks kleine runde Löcher entdecken. Es sind Entwässerungsrohre, die das Wasser nach außen ableiten. Wie viele Löcher kannst Du insgesamt auf beiden Seiten der Brücke entdecken?





Ausschnitt aus einem Aquarell von Carl Graeb, Ende der 1850er Jahre. Original: Leihgabe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Miteigentum der Bundesrepublik Deutschland aufgrund Ankaufsunterstützung, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, gefördert von der Kulturstiftung der Länder, Foto: Wolfgang Thillmann.

Das obere Bild zeigt die Arkadenbrücke zur Zeit des Prinzen Friedrich der Niederlande.
Damals bestand sie aus roten Ziegel- und graublauen Schlackensteinen.



Und so sieht die Arkadenbrücke heute aus.